

Au

Zürich, den 13. Oktober 1939

Fräulein Janne Hecky, Hotel Ascona, Ascona, Tessin

Sehr geehrtes Fräulein,

In der gestrigen Sitzung unserer Ausstellungenkommission haben wir die Frage einer Ausstellung chinesischer Malerei zur Behandlung gebracht.

Es ist beschlossen worden, von der Einfügung einer solchen Ausstellung in das Jahresprogramm 1940 der Ausstellungenkommission Abstand zu nehmen, hingegen dem Direktor des Kunsthauses anheim zu stellen, in den Erdgeschossräumen die Arbeiten in geeigneter Weise sichtbar zu machen.

Ich wäre Ihnen nun dankbar, wenn Sie mir nach Ihrer Rückkehr aus dem Tessin Gelegenheit zu einer Besprechung und Verständigung über die hierfür bestehenden Möglichkeiten geben wollten.

Mit höflichen Grüßen
Ihr sehr ergebener

[Handwritten Signature]
Direktor des Zürcher Kunsthauses

Zürich, den 14. Oktober 1939

Au

Herrn Roland Gaensslen, Nidaugasse 41 B i e l

Sehr geehrter Herr,

In der gestrigen Sitzung hat unsere Ausstellungenkommission Ihre sechs Pinselzeichnungen, mit denen Sie Ihre Briefe vom 17. Januar und 21. März dieses Jahres begleitet haben, besichtigt. Zu unserem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass eine Möglichkeit zu deren Aufnahme in eine Ausstellung des Kunsthauses nicht hat gefunden werden können.

Wir senden Ihnen die sechs Blätter beiliegend wieder zurück, und begrüßen Sie

in vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

6 Zeichnungen
wie erwähnt

[Handwritten Signature]